

Sein letztem Jahr erscheint unser Infobrief mit neuem Gesicht und in regelmäßigen Abständen. Die Rückmeldungen darauf machen Mut mit dieser Form des „Netzwerkens“ verstärkt weiterzumachen. Kurz gesagt: wir wollen diese Art der Informationsweitergabe noch intensivieren. Wie bei allen RADaktivitäten sind wir dabei aber auf Eure Mithilfe angewiesen.

Ohne Inhalte geht bekanntermaßen nämlich gar nichts. Und dafür sind wir auf uns alle angewiesen. Also sendet bitte Gedichte, Kurzgeschichten, Berichte über Ausstellungen, Konzerte oder Kulturaktionen, Persönliches, Termine, Preisverleihungen, Bucherscheinungen, Rezensionen, Erlebtes, Anliegen, Projektvorhaben und viele Dinge mehr, die Euch einfallen oder auf der Seele liegen, einfach an die Geschäftsstelle. Für Termine bietet sich alternativ auch die Homepage an, die immer wieder nach Aktuellem gesichtet wird.

Der Infobrief erscheint in Zukunft quartalsweise. Die Schlußredaktionstermine lauten wie folgt: 15. 2., 15. 5., 30. 8., 15. 10.. Auf viele gute „Artikel“ freuen wir uns alle, damit wir wissen was läuft – an den „Wochentagen des RADes“.

Schickt eure
 Beiträge einfach
 per Mail an
info@dasrad.org.



■ Feiern und bleiben

Mit diesem Info-Brief gibt es noch ein paar Impulse und Einrücke von der festlichen 25. Jahrestagung 2004. Besonders freuen wir uns, dass Oliver Kohler uns den Text seines Vortrages zur Eröffnung der Ausstellung bildender Künstler übergeben hat. Ihr findet dieses sprachliche Glanzstück auf dem separaten Blatt.

Leider sind die Aufnahmen des Referates von Albrecht Gralle auf unserer Jahrestagung nichts geworden. Als Trost ist auf unserer Homepage ein pdf des Referates zu finden, dass uns freundlicherweise von Buttgereit und Heidenreich erstellt worden ist. Wer mangels Computer nicht in der Lage ist sich das Manuskript herunterzuladen kann es auch in der Geschäftsstelle anfordern.

■ Emmendinger Kleinkunstpreis an Klaus-André Eickhoff

Klaus-André Eickhoff hat den diesjährigen Emmendinger Kleinkunstpreis gewonnen. Außerdem holte er sich am 6. April 2004 auch noch den Publikumspreis. Dies alles mit seinen „frechen und zugleich romantischen Jedermann-Geschichten“ und seinen „ironisch-verschwirbelten Texten“ (Zitat der lokalen Berichterstattung)

Herzlichen Glückwunsch

■ Kunst-Werk-Woche in Lungern am See, Schweiz, die Zweite

Nach dem erfreulichen Ergebnis der 1.Kunst-Werk-Woche 03, wird dieses Jahr eine zweite Auflage stattfinden. Von Samstag, dem 24.Juli 04 bis Sonntag, dem 1.August treffen sich die Maler, Bildhauer, Keramiker und Architekten. Willkommen sind auch Filmemacher (Video), Fotografen, sowie Designer und Musiker. Wie letztes Jahr kann das Atelier von Karl Imfeld mit Maschinen für die Holz- und Steinbearbeitung benutzt werden. Bei schönem Wetter wird im Freien gearbeitet. Den Abschluss bildet wieder ein KUNST-FEST mit Ausstellung.

Als Unterkunft steht das schon letztes Jahr genutzte Ferienlager direkt am See zur Verfügung. Wer lieber eine Ferienwohnung mieten möchte kann dies übers Internet selber organisieren (www.lungern.ch) oder im Freien campieren. Anmeldungen raschmöglichst bei Karl Imfeld (atelier@karl-imfeld.ch / Fax 0041 41 678 21 65) mit Angabe, welche Unterkunft erwünscht ist, da bereits jetzt nur noch wenige Plätze frei sind.

Die Kosten werden so niedrig wie möglich gehalten (Selbstkostenbasis), können aber zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht festgelegt werden. Lungern ist ein bekannter und sehr schöner Ferienort mit einem der saubersten Seen in der Schweiz. Wer in dieser Zeit „nur“ Urlaub mit der Familie machen möchte, darf ab und zu in der Kunst-Werk-Woche reinschauen.



Das bleibt: RAD-Tagung 2004 in Rothenburg

Podiumsdiskussion mit [Eva Jung, Karl-Heinz Nellen, Manfred Siebald,] Martin Buchholz, Renate Groß und Joschi Krüger.

Gespannte Aufmerksamkeit im Theatersaal

„Die Schöpfung“ mit Nigel Goodwin

Karl Imfelds „Jakobisleiter“ auf dem Segensweg in Ergste.

■ Aktuelles aus der Geschäftsstelle

Die Zeit der Raumsuche ist noch nicht vorbei. Unter den ersten Angeboten war das geeignete Objekt noch zu finden. Thomas Nowack hofft, dass sich bei der weiteren Suche bald etwas Passendes auftut. Es darf also weiter daran gedacht werden.

■ Homepage: neu

Ständig wurde in den letzten Monaten an unserer internen Homepage gebastelt. Andreas Junge hat eine komplette Überarbeitung unserer Seiten gezaubert, die praktisch keinen Wunsch mehr offen lässt. Ob Informationen abrufen oder selber eintragen, ob nach RADlern suchen oder gezielte Abfragen starten: Eine Fülle von zusätzlichen Möglichkeiten warten auf Euren Abruf und auf Euren Zugriff. Die ersten begeisterten Rückmeldungen von bisher homepage-abstinenten RADlern liegen vor und es werden hoffentlich noch mehr.

■ Kreuz & Quer

In der Katholischen Hochschulgemeinde „St. Albertus“ Mainz zeigt Matthias Klemm seine Collagen, Scherben-, Schrift- und Bretterbilder.

Am 16. Mai 04 beginnt die Ausstellung mit einem Gottesdienst um 19 Uhr mit einer Performance von Matthias Klemm. Um 20 Uhr Vernissage mit Einführung durch Siegmar Rehorn und Moderation durch Dr. Karl-Josef Ludwig.

■ Impulstour

Die Evangelische Allianz führt zur Zeit eine sog. Impulstour durch, um die Einheit der Christen zu stärken. Geboten wird in jeder Stadt ein ganzer Tag buntes Programm rund um's Thema „Einheit“. Dabei gibt es auch regional unterschiedliche Angebote. Clownin „Clarina“ ist auf der gesamten Tour dabei. Die Veranstaltungen finden statt am:

- 1.5. **Hamburg**, Sporthalle Alsterdorf
- 8.5. **Essen**, Grugahalle
- 15.5. **Stuttgart**, Liederhalle
- 5.6. **Chemnitz**, Stadthalle
- 12.6. **Berlin**, ev.-Fr. Gemeinde Schöneberg
- 19.6. **München**, ICM
- 3.6. **Frankfurt**, Eissporthalle

Nähere Infos unter www.impulstour.de

■ „Blaue Grotte“

Der diesjährige Kultursommer Rheinlandpfalz steht unter dem Motto „...das Land wo die Zitronen blühen“. Als Beitrag dazu wird auf dem Münchhof Hochspeyer im ehemaligen Weinkeller eine temporäre Galerie, die „BLAUE GROTTE“ eingerichtet. In einer Anspielung auf das Italienbild der 50er Jahre zeigen bildende Künstler in einer losen Folge von Studioausstellungen während dem ganzen Sommer ihre Arbeiten zum Thema Italien und Dantes „Göttliche Komödie“.

Vom 1. 4. – 31. 8. 2004 sind in Hochspeyer jeweils Freitags ab 19 Uhr die Ausstellungen an einem Abend für das Publikum geöffnet. Dabei werden in einem weiten Spannungsfeld extreme künstlerische Positionen sichtbar gemacht, die um Dantes Polaritäten kreisen.

- 16. April, **Ingo Bracke**, Druckgrafik und Installation
- 23. April, **Thomas Schmenger**, Videoinstallation
- 18. Juni, **Sigrid Piepenbrink**, Malerei, Objekte
- 25. Juni, **Young Soup Kim (Korea)**, Objekte
- 16. Juli, Klanginstallationen
- 20. August, **Andreas Widmer**, Installation (in Plan.)

Kontakt und Infos: Tel 063 05/ 715 751
www.wolkenhain.de



■ Schweizer Ausstellung

Renate Gross, Körperdruck, Nadine Seeger-Bischoff, Malerei, und Ursula Stampfli-Hofer, Video, stellen gemeinsam mit Regula Abraham, Objekte, im Projektraum M54, Mösbergerstraße 54 in Basel aus.

Die Vernissage dazu findet am Samstag, den 15. Mai um 18 Uhr mit einer Performance von Nadine mit Beatrice Mahler, eine Finissage am Pfingstmontag, den 31. Mai um 19 Uhr, mit anschließendem Konzert ab 20 Uhr, statt. Zu besichtigen ist die Ausstellung vom 15.–31. Mai. Kontakt über Ursula Stampfli (wustampfli@tiscali.ch)

■ „Dinge und Orte“

nennt Willi Müller seine Ausstellung mit „Malerei und kleinen Zeichnungen“ in der Galerie Susanna Rüegg in Zürich, die noch bis zum 3. Juli läuft.

Zu sehen ist die Ausstellung Dienstag bis Freitag von 13.00 - 18.30 Uhr und Samstag von 10.00 – 16.00 Uhr in der Galerie & Poesie, Schipfe 39, CH-8001 Zürich.

■ Kunstweg zum Thema „Segen“ in Ergste

Karl Imfeld und Wolfram Heidenreich haben bei einem interdisziplinären Projekt zusammengearbeitet. Auftrag an die Agentur „Buttgereit und Heidenreich“ war im vergangenen Jahr zunächst, für eine Stiftung einer evangelischen Kirchengemeinde einen Namen, ein Corporate-Design- und ein Kommunikations-Konzept zu entwickeln. Wolfram Heidenreich hat in einem Beratungsprozess mit dem Dreamteam der Gemeinde ein Konzept erarbeitet und einen Anstoß gegeben, der ein Kunst-Objekt von Karl Imfeld nach Ergste gebracht hat und vielleicht dazu führen kann, dass weitere Künstler (vielleicht aus dem RAD?!) mit Werken zum Thema „Segen“ in einem Kunstweg in Ergste vertreten sein werden.

Hier ein Auszug aus einer Predigt von Pfarrer Bergmann der das Projekt beschreibt:

„... Über 12 Jahre hinweg werden in Ergste Künstler beauftragt, zu einem Segenswort aus der Bibel ein Kunstwerk zu schaffen, das hier im Dorf aufgestellt wird. Eine Leiter zum Himmel, ein Brunnen, ein Dach, „ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein“, „ich will dich nicht verlassen, bis ich alles tue, was ich dir zugesagt habe“. Neben der Kirche, vor dem Gefängnis, vielleicht in einem Garten. Ein Segensort, der einlädt zu verweilen, besinnen, über den Segen nachzudenken, nachzuspüren, sich segnen zu lassen. Am Ende wird es dann 12 Segensorte geben, ein Ergster Segensweg, den abzuschreiten zur inneren Mitte führt. Und doch sind die 12 Kunstwerke wie die 12 Körbe mit Brocken, die eingesammelt werden, nachdem man gesättigt ist. Segen erlebbar machen, eine Stiftung zum Segen für die Gemeinde, ein Segensweg für das Dorf und die Stadt – sichtbar in Kunstwerken, bleibend und wirksam. ...“

Im November 2003 wurde die Stiftung unter dem Namen „Segensweg–Johannis-Stiftung Ergste“ mit der Enthüllung und Inszenierung der Skulptur „Jakobsleiter“ von Karl Imfeld der Öffentlichkeit vorgestellt. Pfarrer Bergmann hat am Sonntag darauf folgendes in einer Predigt gesagt:

„...Am letzten Sonntag vor dem Advent, haben wir die Eröffnungsfeier für die Johannis-Stiftung begangen. Ein, wie ich fand, ganz tolles Ereignis. In der Kirche, ein Vortrag über den Segen Gottes, der in allem in und um uns nach dem Guten greift und das Gute wachsen lassen will. Ein Kunstwerk, das in seiner Symbolik Himmel und Erde verbindet. Ein Licht, das magisch anzieht und doch still werden lässt. Ein Künstler, der schlicht und einfach die Seele berührt. Ein milder Abend, vom Wetter verwöhnt. Etwas ganz Großes und doch ganz Leises. ...“

Im Mai dieses Jahres ist eine Ausstellung mit Werken von Karl Imfeld in Ergste geplant.

Nähere Infos zu dem Projekt und zu der Ausstellung sind unter www.segensweg.de oder unter www.karl-imfeld.ch zu finden.

■ Designer: wieder Gnadenthal

Vom 10.–12. September 2004 treffen sich wieder die RADler der Fachgruppe Design in Gnadenthal. Ein Wochenende mit viel Gelegenheit zu Gesprächen, zur Begegnung und zum Auftanken. Und das sowohl fachlich als auch geistlich.

Nähere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung folgen rechtzeitig.



**Sarah Kaiser und ihr
Pianist Samuel Jersak**

■ RADIAL ART bei Spring

Das Spring Gemeinde-Ferien-Festival ist ein inzwischen ziemlich großes Treffen von Christen aus unterschiedlichen Gemeinden initiiert von der evangelischen Allianz. Wie schon im letzten Jahr war es der Ort Ruhpolding ganz im Süden Bayerns, wo sich über 3000 Menschen zu einer Mischung aus Urlaub und christlichem Kongress trafen. Und bei Spring 2004 gab es wieder RADIAL ART zu sehen. Renate Gross (Körperdrucke), Jörg Peter (Comics) und Siegmar Rehorn (Bilder und Objekte) waren verantwortlich für eine kleine Ausstellung und gaben Workshops. Sarah Kaiser und ihr Pianist Samuel Jersak gestalteten die Ausstellungseröffnung mit, zu der immerhin etwa 50 Leute kamen.

Die Workshops waren durchweg überlaufen bzw. frühzeitig ausgebucht. Leider sagte der Spring-Vorstand einen Körperdruck-Workshop von Renate sehr kurzfristig ab. Obwohl von Renate mit allen Möglichkeiten der Diskrektion und des persönlichen Rückzugs versehen konnte der Workshop nicht stattfinden, weil den Spring-Verantwortlichen erst am Tag vor dem geplanten Workshop bewusst wurde, dass Körperdrucke vom nackten Körper genommen werden. Und dies reichte aus, um den Workshop zu streichen. Ein schwerer Schlag für Renate, die natürlich niemanden in eine für ihn peinliche Situation gebracht hätte und sogar im Programmheft angekündigt hatte, dass jeder Teilnehmer für sich alleine den Abdruck nehmen kann. Schade. Die Spring-Schwestern und -Brüder verpassten so eine Chance der Begegnung mit Kunst und mit sich selbst, die über das angepasste ästhetische Beiwerk hinaus geht. Ein Teil des Konfliktes ist sicher auf mangelnde Kommunikation zurückzuführen, aber das Vertrauen in die Unternehmung „Kunst bei Spring“ ist erst einmal erschüttert.

Trotzdem ist Alexandra Depuhl vom Spring-Vorstand weiterhin sehr interessiert daran, dass sich Bildende Künstler bei Spring einbringen. Das geht mir ebenso. Wir bleiben im Gespräch und gehen es offensiv an.

Siegmar Rehorn

**DAS RAD –
Gemeinschaft künstlerisch
arbeitender Christen
Geschäftsstelle:
Thomas Nowack
Mühlbaurstraße 9
82677 München
Tel 089/41074107
Fax 089/41074108
mail@DasRad.org
www.DasRad.org**

■ Die ganze Weite: Ein Amerika-Lesebuch

Aus einer Ausstellungseröffnung im letzten Sommer ergab sich ein RAD-Projekt zwischen Bildender Kunst und Literatur. Die neuen Amerika-Aquarelle von Andreas Felger, ausgestellt in der Präsenz-Galerie Gnadenthal, wurden von Manfred Siebald bei der Vernissage durch eine Lesung aus Werken der amerikanischen Literatur „kommentiert“, und die Unterhaltung zwischen Bild und Wort fand so viel Anklang, dass die beiden beschlossen, ein Buch daraus zu machen. Die ganze Weite: Ein Amerika-Lesebuch erschien zu Ostern im Präsenz-Verlag (€ 17) und vereinigt auf einer visuell-verbalen Reise von Osten nach Westen die Felgerschen Aquarelle mit Auszügen aus Texten von Washington Irving, James Fenimore Cooper, Herman Melville, F. Scott Fitzgerald, Frank Norris, Paul Auster, Annie Dillard und anderen.

Die auffällige horizontale und vertikale Streifenstruktur vieler Aquarelle findet sich dabei als ein für Amerika typisches Muster in den Texten über amerikanische Landschaften und Städte wieder (www.praesenz-verlag.de).

■ Vom Schein des Konkreten

Neben Galerieausstellungen in Deutschland und den USA wird am 4. Juli 2004 eine erste Museumsausstellung mit Werken von Edda Jachens in der Staatlichen Galerie Moritzburg, Halle, Landes Kunstmuseum Sachsen-Anhalt, eröffnet. Die Ausstellung, die bis zum 29. August läuft, zeigt eine Gegenüberstellung zweier Werkgruppen, die in den letzten 10 Jahren entstanden sind. Im Dezember wandert die Schau in das Mies van der Rohe Haus in Berlin; eine weitere Station wird das Kunstmuseum Ahlen sein. Begleitend zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Weitere Informationen unter:
www.moritzburg.halle.de